

WALDBURG- ZEIL-KLINIKEN

ZENTRALE LÖSUNG FÜR
DEZENTRALE PERSONALARBEIT



CASE STUDY

Geringere Kosten, effizientere Arbeitsabläufe und ein dezentraler Datenzugriff sind Hauptkriterien, die eine moderne Personal-Software heute erfüllen muss. Die Waldburg-Zeil-Klinikgruppe hat sich daher für die Einführung von P&I LOGA von P&I entschieden und arbeitet heute mit einer umfassenden Personalmanagement-Software, die es erlaubt, die Personalverantwortlichen vor Ort stärker in die Personalarbeit einzubinden.



Auf Grund der Historie der Waldburg-Zeil-Klinikgruppe waren verschiedene Insellösungen mit teilweise veralteter Technologie im Einsatz. Alleine für die Verdienstabrechnungen gab es drei Systeme. Darunter litt nicht nur die Kompatibilität, sondern die DV-Abteilung musste jeden Monat einen Datenabgleich zwischen den Abrechnungslösungen und dem separaten Personalinformationssystem durchführen. Tagesaktuelle Daten gab es unter diesen Bedingungen nicht. Ohne eine gemeinsame Lösung definierte jeder Standort eigene Abläufe. Die Zentralverwaltung war schließlich an der Grenze ihrer Belastbarkeit und zeitnahe Aufgaben wie Einstellungen, die Verwaltung der Personalakten, Personalentwicklung und die Fehlzeitenerfassung waren nicht mehr zu bewältigen.

Client/Server-Lösung gesucht

Als eine neue Akut-Klinik in die Gruppe integriert wurde, entschied sich das Unternehmen für einen Software-Wechsel, um die Zentrale zu entlasten und die Personalverantwortlichen vor Ort stärker in die Personalarbeit einzubinden. Zum Beispiel sollten Zeitzuschläge und Fehlzeiten in den Kliniken selbst erfasst werden. Die Führungskräfte sollten an ihrem PC Auswertungen und Personalkostenhochrechnungen durchführen können. Damit eine solche Aufgabenteilung funktioniert, ist es wichtig, dass alle Standorte im Bundesgebiet den gleichen personalwirtschaftlichen Abläufen folgen. Um diese in einer einheitlichen Software abzubilden, suchte die Gruppe eine Client/ Server-Lösung. Die Anforderungen der zukünftigen Anwender bildeten die Basis für ein umfangreiches Pflichtenheft für die Software-Auswahl. Auf der technischen Seite waren Schnittstellen zur Finanzbuchhaltung, zum Controlling und eine Kompatibilität zu den Microsoft Office-Programmen gefordert. Ein zentrales Kriterium war der Datenschutz.

Your partner for integrated HR solutions



Die P&I AG gehört zu den führenden Software-Unternehmen für Personalmanagement (Human Resources), Entgeltabrechnung (Payroll), Zeitwirtschaft und Mitarbeiterportale (Employee Relationship Management) in Europa.

Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung und über 3.700 Kunden ist P&I der Marktführer in Deutschland für den Mittelstand. Die P&I AG ist mit mehr als 280 Mitarbeitern an vielen Standorten in Europa vertreten.

Weitere Informationen zum Unternehmen und der Produktpalette finden Sie im Internet unter www.pi-ag.com.

©2005 P&I AG. Alle Rechte vorbehalten. P&I, P&I LOGA, P&I HCM, P&I PLUS und weitere im Text erwähnte P&I-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der P&I AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Dezentraler Zugriff auf Daten

In der Endauswahl erhielt P&I LOGA von P&I den Zuschlag. Die Funktionen für die Abrechnung und für das Personalmanagement lassen sich modulweise implementieren. Die Mitarbeiterdaten sind zentral in einer relationalen Datenbank gespeichert. Somit ist es möglich, dass beispielsweise das Modul für die Personalkostenhochrechnung direkt auf Daten aus der Gehaltsabrechnung zugreifen kann. Die Lösung muss nur an einem Standort implementiert werden. Die Anwender greifen dezentral auf die Personaldaten und Funktionalitäten zu. Dafür werden die PC-Clients mit einer Zusatzsoftware ausgestattet, so dass sie lediglich Bildschirmsignale von einem Microsoft NT-Terminalserver empfangen.

Ausbau zum Personalinformationssystem

Von Oktober 2001 bis Januar 2002 stand die Einführung der neuen Software für die Lohn- und Gehaltsabrechnung im Vordergrund. Um eine übersichtliche Datenstruktur zu schaffen, wurde für jeden Standort der Waldburg-Zeil Gruppe ein eigener Mandant in P&I LOGA angelegt. Die Kliniken verwalten 14 Tarife des öffentlichen Dienstes. Hinzu kommen die Abrechnung von Urlaubsgeldern, des Weihnachtsgeldes und die maschinelle Berechnung von Urlaubs-/Krank-Aufschlägen. Im Laufe eines Monats richtete der P&I-Partner VIPS GmbH die Software ein. Im zweiten Projektabschnitt wurde die Bewerberverwaltung für alle Standorte implementiert. Der Vorteil des Moduls ist,

dass man die Personaldaten von Kandidaten nur einmal erfasst und bei einer Einstellung per Mausklick in die Gehalts-Software überträgt. Der nächste Schritt hin zum Ausbau eines kompletten Personalinformationssystems ist die Integration der Stellenplanung. Damit können die Einrichtungen und ihr Management die Bedarfsplanung für ihren Standort am PC durchführen. Als weiteren Baustein auf dem Weg zum einheitlichen Personalcontrolling sieht die Unternehmensgruppe das Modul für die Personalkostenhochrechnung vor. Damit lassen sich Budgets simulieren und für jeden Klinikbereich genau planen.

Vernetzte Personalarbeit

Die Waldburg-Zeil-Gruppe hat mit der Software-Umstellung die Personalarbeit für alle Kliniken vernetzt. Gleichzeitig wurden die gehaltsbezogenen HR-Prozesse standardisiert. Datenredundanzen gehören aufgrund des gemeinsamen Datenpools der Vergangenheit an. Routineabläufe in der Abrechnung hat die Gruppe weitgehend automatisiert und somit Verwaltungskosten gesenkt. Zudem ändert sich die Rolle der Personalsachbearbeiter: Zum einen rücken die Betreuung und Qualifizierung der Mitarbeiter in den Vordergrund. Zum anderen liefern sie übergreifende Auswertungen und verlässliche Informationen als Basis für unternehmerische Entscheidungen.

Autor: Herbert Aselmann, Teamleiter Lohn- und Gehaltsabrechnung der Waldburg-Zeil Gruppe